

Die Verlorenen

„Die Katastrophe führte den Großteil der Nationen in Europa in den Niedergang. Staatliche Strukturen, ziviles Leben, alles das wurde zerstört. Städte, Dörfer, Gemeinden - all das wurde mit der Zeit verlassen. Und so liegt ein großer Teil des Kontinentes heute tot und unbevölkert da. Die hastig verlassenen Wohnungen und Häuser, die Straßen voll Autos die mitten im Verkehr stehen gelassen wurden, zeugen noch vom einst blühenden Leben auf dem Kontinent.

Und doch gibt es einige Tapfere, die es geschafft haben, auf dem Kontinent zu überleben. Sie haben sich zusammengerottet, jeder mit seinen eigenen einzigartigen Fertigkeiten, und allen Widrigkeiten in der vermeintlichen Apokalypse getrotzt. Sie bauten an gut befestigbaren Orten regelrechte Festungen, abgeschirmt nach Außen, so dass sie in Sicherheit vor Zombies und schlimmeren Dingen waren. Solche Festungen gab es viele und an den unterschiedlichsten Orten Europas entwickelten sich unabhängige Gemeinschaften. Die gesicherte Umgebung und das angepasste Leben ermöglichten sogar wieder, Kinder zu bekommen und groß zu ziehen ohne in ständiger Angst um ihre Sicherheit zu leben. Auf diese Weise überlebten die Gemeinschaften bis heute.

Sie durchstreiften die Städte, Industriegebiete und vieles mehr auf der Suche nach Brauchbarem - Waffen, Nahrung, Technologie. Und doch mieden sie bis heute die größeren Städte, da das Risiko zu hoch und nahezu unkalkulierbar war. Doch mit den Jahren veränderte sich das Raster. Aus Überlebenskampf wurde Weiterentwicklung und die Ziele wurden größer. So ist der Weg in die Großstädte inzwischen unvermeidbar. Was über kurz oder lang zu Aufeinandertreffen und Konflikten mit den Expeditionstruppen der großen Nationen führen wird. Ihre Anführer mögen zu den Älteren gehören, doch ihre Soldaten sind junge Männer und Frauen, die die Welt nach ihren Vorstellungen formen möchten.

Diese Menschen nannten sich selbst „Die Verlorenen“, da sie sich jenseits jeglicher staatlicher Ordnung und auch außerhalb des Radars aller Lebenden auf der Welt befanden. Erst viele Jahrzehnte nach der Katastrophe, als die großen Nationen wieder begannen mit Expeditionen in die verlorenen Lande vorzudringen wurde die Existenz dieser Menschen offenbart. Diese jedoch, an die Freiheiten und das eigenbestimmte Leben gewöhnt, wollten nicht mehr in eine der Zuflüchte. Sie waren zufrieden.“